



vorschau

- 26.01.1986 Skifahrt mit dem Brettlhupfer-Express
nach Hinterzarten-Titisee
Langlauf oder Alpin
tel. Anmeldung bis 15.01.86 bei Erika
Holzer (F: 81 23 19) oder Wolfgang
Nusche (F: 40 78 88)
- 01.02.1986 Faschingsabend im Oberwaldstadion
Karten bei den Übungsleitern
- 22.02. -
23.02.1986 Ski-Alpin- und Langlauf-Wochenende
Feldberg/Brandenberg/Fahl
Übernachtung mit Frühst. 24,--/Übern.m.
Frühst.+Dusche 29,--
1 - 3-Bett-Zimmer möglich
tel. Anmeldung bis 19.12.1985
Nanni Bender (F: 0 72 40/49 10)
Peter Schöffler (F: 46 82 57)
- 12.03.1986 Jahreshauptversammlung
- 20.04.1986 Wanderung
Von Ettlingen mit der AVG ins Albtal
ca. 20 km, nähere Inform. im März 86
- 18.05. -
19.05.1986 Pfingstpaddeln
tel. Auskünfte: Geschäftsstelle EK
(F: 49 11 30)
- 01.06.1986 Radfest
- 06.09.1986 Sportabzeichenabnahme
- 07.09.1986 Sporttag Emil-Arheit-Halle
- 12.10.1986 Wanderung (Ausweichtermin 19.10.1986)
- Okt./Nov. 1986 Volleyballturnier

Weitere Hinweise und Einzelheiten zu den Terminen erscheinen kurzfristig durch INFO-Blätter an den Übungsabenden.
Trotzdem - heute schon die Termine notieren!

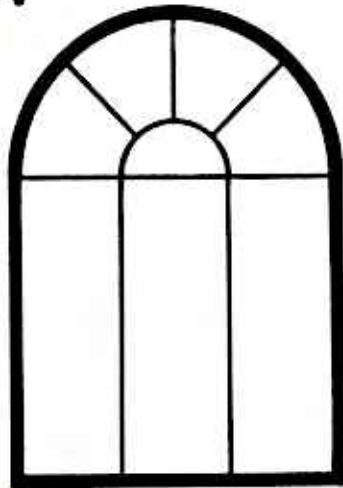
SPORT-
GEMEINSCHAFT
EICHENKREUZ
KARLSRUHE e.V.



Rundblick



Ihr
Fenster und
Rolladen-
Spezialist!



FREY

Rolladen Frey
Karlsruhe · Junkersstr. 6 · Tel. (0721) 61 40 61
Pforzheim · Pflügerstr. 5 · Tel. (0 72 31) 6 23 92

Inhalt:

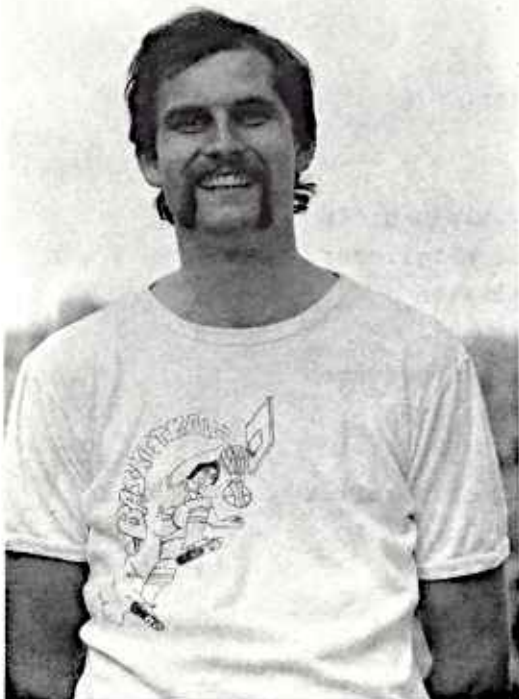
Seite

VIP - 2. Vorsitzender	2
Vereinseblem	3
Schlachtfest	4
Faschingsfest '85/Einladung '86	5
Wir gratulieren/Neue Mitglieder	6
Marathon 1985 - Bildseite	7
Alpentour Zillertal	8
10 Jahre Skigymnastik Grötzingen	11
Jahreshauptversammlung 1985	13
Bildseiten	16
Skigymnastik: Rückblick/Ausblick	19
EK-Sportfest 1985	21
EK-Wanderung in der Pfalz	23
Volleyball	24
VIP - Basketball-Damen	26
Basketballsaison 1985/86	27
Basketball C-Jugend	28
Aus dem Jugendbereich	29
Trainingszeiten	30

Impressum:

Herausgeber: Sportgemeinschaft
EK Karlsruhe e.V.
Steinbügelstr. 24
7500 Karlsruhe 41
Tel. 49 11 30

Auflage: 500



HANS PETER KLOSKE

35 Jahre

grösse: 193cm , gewicht: 85 kg

elektronik - ingenieur

berufsausbilder im Reha-zentrum

Karlsbad

FUNKTION:

aufgrund seines fortgeschrittenen

alters suchte der vorstand ein

pöstchen und Hans Peter wurde

1984 zum 2. vorsitzenden des

vereins gewählt.(trotzdem spielt

er weiter in der 1. mannschaft)

SPORTLICHES:

er nahm an schulmeisterschaften

in Karlsruhe teil.die Dreis-Real-

schule wurde 2.sieger unter coach

Pit Reuß. das war für ihn die sport-

liche geburtsstunde. er wurde spie-

ler bei EK, wanderte durch alle ju-

gend- und männerteams und konnte

alle hochs und tiefs der EK-basket-

baller miterleben.

PRIVATES:

seine restliche freizeit verbringt er mit seiner basketballgeplagten

frau Karin, seinen kindern Kai Benjamin und Kim Mareike, auf ski-

oder surfbrettern oder auf dem motorrad.

An alle Vereinsmitglieder!

Seit der Gründung unserer Sportgemeinschaft EK Karlsruhe e.V. ist der Vorstand immer wieder bemüht gewesen, den Verein durch seine sportlichen Erfolge in Verbindung mit einem Erkennungszeichen - dem Eichenkreuz - nach außen darzustellen. Es war lange Jahre das Symbol unserer Mannschaften. Daß dieses Eichenkreuz immer wieder zu Verwechslungen der Zugehörigkeit zu evangelischen Sporteinrichtungen Anlaß gab, war mit ein Grund für den Vorstand, ein neues Emblem erarbeiten zu lassen. Wichtig erschien uns, daß jedes Mitglied sofort erkennen kann, daß bei allen Publikationen, die mit dem neuen Vereins- embleme versehen sind, die Sportgemeinschaft informiert.

Dieses neue Emblem, welches für die nächste Zukunft die Titelseite unserer Vereinszeitung 'Rundblick' sowie alle offiziellen Informationen der Vereinsführung kennzeichnen soll, möchten wir hiermit vorstellen:

SPORT-
GEMEINSCHAFT
EICHENKREUZ
KARLSRUHE e.V.



Wir hoffen, unsere Mitglieder werden dieses neue Zeichen als ihr neues Symbol annehmen und sich zustimmend oder kritisch über die Aussagekraft äußern. Schriftliche Stellungnahmen, zu denen wir hiermit ermuntern wollen, sollen im Rundblick 1986 veröffentlicht werden.

Der Vorstand

Aus dem Vereinsleben

Kurt Löb: Schlachtfest der 'Alten Herren'

Am 19.01.1985 war es wieder soweit:

Zum 3. Male in der Vereinsgeschichte fand das Schlachtfest der AH-Gruppe in Thilo's Scheuer in Grötzingen statt. Rechtzeitig zu diesem Fest hatte die klirrende Kälte der Vortage, die uns Frost bis zu -20° C bescherte, nachgelassen und die Temperaturen lagen nur noch knapp unter dem Gefrierpunkt - also ideales Wetter zum schlachten.

Pünktlich um 7.00 Uhr wurde das Borstenvieh angeliefert. Wie bereits im letzten Jahr wollte unser Jürgen die Sau (frei)kaufen und im Bergwald laufen lassen. Die Mehrzahl der Anwesenden konnte sich für diesen Vorschlag nicht erwärmen. Deshalb fiel das Tier einem sauberen Blattschuß zum Opfer. Mehr erwärmen konnte man sich dagegen für oder besser gesagt durch den von unserem Senior Erich spendierten Birnenschnaps. Als dieses vorzügliche Wasser bei der Einnahme des Kesselfleisches bereits zur Neige gehen wollte, wurde plötzlich gefragt, ob unser Ger nicht einen g e n a u s o guten Schnaps habe????!!!

Nach dem Kesselfleisch wurden gemeinsam an 3 Tischen Grieben für die Griebenwurst und Streifen für den Schwarzenmagen geschnitten. Ein Aufseher, der auch in der Vereinshierarchie sehr weit oben steht (nämlich ein Mitglied des Vorstands), paßte auf, daß die Grieben an Tisch 1 nicht zu klein und die Streifen an Tisch 3 nicht zu groß geschnitten wurden. Dabei tauchte immer wieder die Frage auf, ob der Ger nicht einen g e n a u s o guten Schnaps habe????!!!

Gegen Mittag war's dann endlich soweit: Eine Flasche Mirabellenschnaps aus Ger's Keller wurde gebracht. Der Mirabell war vorzüglich, genau wie der eingangs erwähnte Williams. Nur die Frage, welcher der Bessere ist, konnte nicht restlos geklärt werden, weil beide Flaschen vor der endgültigen Klärung dieser Frage restlos geleert waren.

Aber es wurde bei diesem Fest nicht nur getrunken, sondern auch fleißig geschafft. Am Nachmittag wurden Grieben-, Leber-, Bratwurst und Schwarzenmagen gemacht. Als die ersten Würste abgekocht waren, wurde zur Stärkung noch eine Schlachtplatte ausgegeben, und das schöne Sau(f)-Fest war erst zu Ende, nachdem das ganze Schwein an den Mann bzw. an die Frau gebracht war.

Brita Hottenroth: EK-Faschingsfest 1985

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So erhebt sich jedes Jahr für mich die gleiche Frage: Was ziehe ich an zum EK-Faschingsfest? In dieser Saison konnte die Frage relativ schnell beantwortet werden, da die Montagsgruppe beschlossen hatte, sich unter dem Motto 'Heia Safari' zu kostümieren.

Das Ergebnis war verblüffend. Aus einem braven Beamten wurde ein wilder, schwarzer Stammesfürst. Die sanfte Blondine erschien als dunkelgelockte, feurige Schönheit; eine ansonsten rheumageplagte Dame tanzte als geschmeidiger Tiger durch die Räumlichkeiten. Außerdem waren hoch Tarzan und Jane, Schmetterlingsfänger und Großwildjäger zu bewundern.

Jedoch nicht nur wir hatten uns etwas einfallen lassen, auch die Mitglieder der anderen Gruppen erschienen in originellen Kostümen. Von Teufeln, Geistern, Elfen über die Wikinger bis hin zum Punker war fast jedes Zeitalter und Typ vertreten.

Durch eine Vorführung der Basketballgruppe wurden wir dann, einfallsreich und witzig, in die Grundbegriffe des Basketballs eingeweiht. Außerdem wurde von 'korpulenten' Damen und Herren demonstriert, wie man nach einer bekannten Melodie den Wohlstandsspeck einfach wegrollt. Schade, daß ich diese Methode erst jetzt kennengelernt habe. So manche Mark hätte ich durch diese Schlankheitskur sparen können, und mein altes Wallholz wäre auch wieder zu Ehren gekommen. Na ja, was soll das Jamern und der Geiz, das Faschingsfest jedenfalls war rundum gelungen. Die Kapelle spielte unermüdlich und das Tanzbein wurde eifrig geschwungen.

Am Ende des Abends waren wir uns wieder mal alle einig: Wenn es das EK-Faschingsfest noch nicht gäbe, es müßte glatt eingeführt werden. Vielen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben.



1. Februar 1986 -
wie immer: im Oberwaldstadion
EK-Faschingstreiben

Wir gratulieren

Wolfgang Haake, Gudrun Karl,
Jürgen Pohl, Peter Reuß, Rudi
Ringwald, Gerhard Stuber

zum 50. Geburtstag im Jahr 1985.



Als neue Mitglieder der Sportgemeinschaft Eichenkreuz
Karlsruhe e.V. begrüßen wir:

Volleyball Rüppurr:

Hans Walch, Christa Walch, Helmut Friedrich, Erika
Friedrich, Martin Friedrich, Annette Friedrich, Her-
mann Peuker, Hannelore Peuker, Helmut Viesel, Gretel
Viesel, Ute Viesel, Elke Viesel, Anja Viesel, Bernd
Schwall, Stanislav Juda, Jörg Pohl, Heidrun Baumgar-
ten, Martin Schetter, Heinz Schmitz-Peiffer, Karin
Kilgus, Regina Wa-schko, Constanze Dörrwächter, Mia
Müller, Kurt Nollert

Volleyball:

Michaela Kluger, Joachim Hehr, Anita Geyer, Angelika
Letz

Basketball

Andreas Bock, Jürgen Geissler, Stefan Vogt, Daniel
Scheerer, Björn Albert, Roland Schuhr, Daniel Cristoi
Miriam Rürup, Julia Rürup, Christina Koeber, Regina
Oberfell, Wolfgang Schiek

Basketball-Freizeit:

Anne-Claire Leydecker

Basketball-Mini:

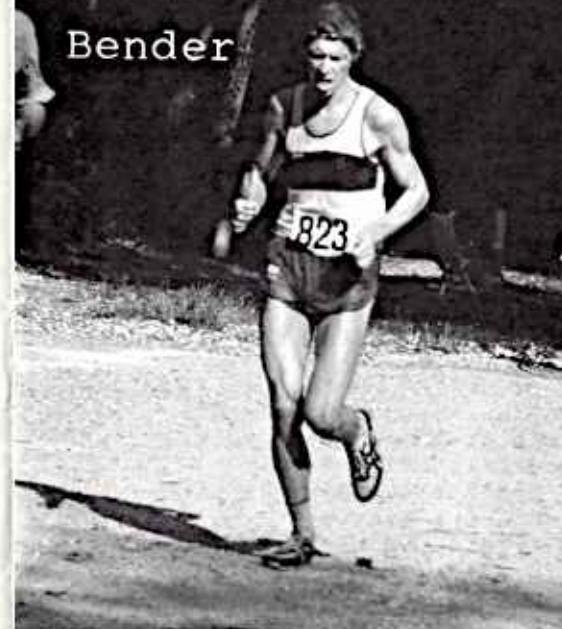
Brigitte Stieghorst

ER + SIE Grötzingen:

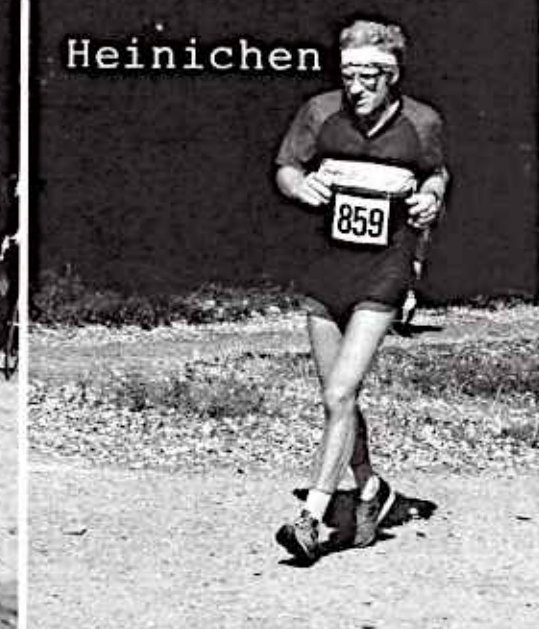
Regine Goldschmidt, Edeltraud Löwenberger
berger, Birgit Bender, Hans Ritzel, Andre
Gessmann

4 EK-Teilnehmer am Karlsruher
Marathon am 22.09.1985

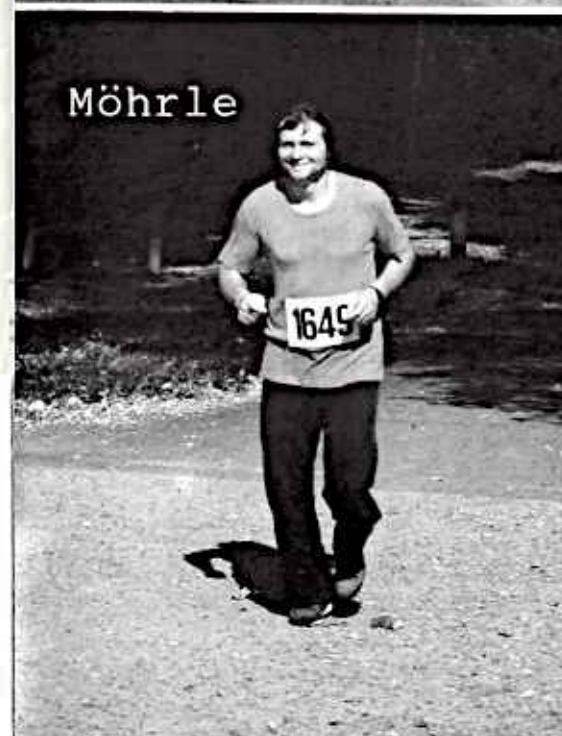
Bender



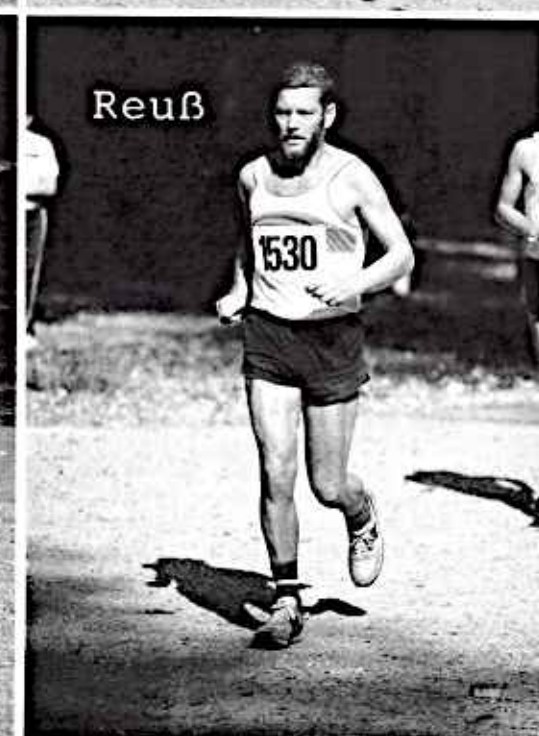
Heinichen



Möhrle



Reuß



Kurt Löb:

Alpentour 1985 im Zillertal

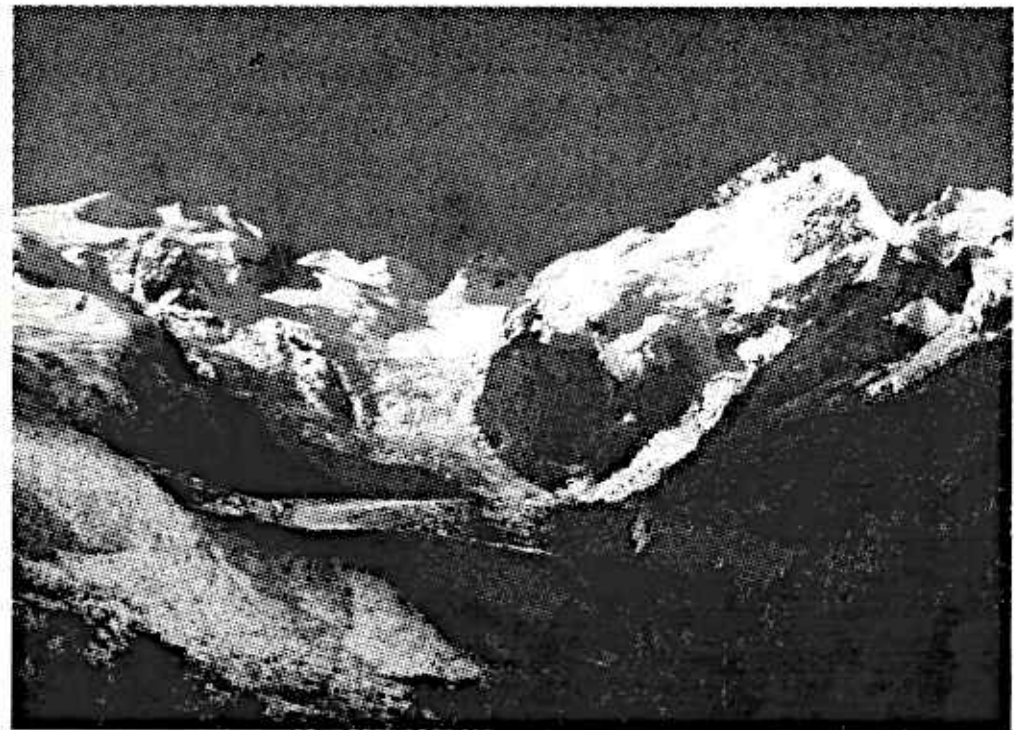
Die Alpentour des EKK fand in diesem Jahr vom 07.09. - 11.09. statt. 12 Teilnehmer oder genauer 11 Teilnehmer und 1 Teilnehmerin waren bereit, der Großstadt Karlsruhe für ein paar Tage den Rücken zu kehren und das 'einfache Leben in den Bergen' dem Rummel in der Stadt vorzuziehen.

Die Anreise ins Zillertal erfolgte am Freitagnachmittag über die A 8. Hinter München verließen wir bei der Ausfahrt Holzkirchen die Autobahn und fuhren vorbei an Tegernsee und Achensee über den Achenpaß nach Brandberg bei Mayerhofen. In diesem kleinen Gebirgsdorf verbrachten wir in gemütlichen Privatzimmern die erste Nacht.

Am Samstagmorgen trafen wir uns nach einem deftigen Bergsteigerfrühstück um 8.00 Uhr in Mayerhofen, um mit einem kleinen Privatbus die mautpflichtige Straße durch den Stillupgrund hinauf bis zur Grüne-Wand-Hütte zu fahren. In diesem eigentlich nur 8-sitzigen Bus drängten sich nun der Fahrer, alle 11 Männlein, 1 Weiblein sowie 12 prall gefüllte Rucksäcke.

Aber wie heißt es doch so schön im Volksmund: 'Besser schlecht gefahren als gut gegangen'. Bei dieser Fahrt haben bestimmt alle Teilnehmer erfahren, welche Weisheit oft in Sprichwörtern steckt.

Beim Wendeplatz hinter der Grüne-Wand-Hütte (1.438 m) stieg unsere Truppe gut gelaunt aus dem Bus, und die eigentliche Tour begann. Die Bergschuhe wurden jetzt richtig geschnürt, und die ca. 15 kg schweren Rucksäcke wurden geschultert. Nach knapp 2 Stunden (und nachdem manche Schuhe mehrmals nachgeschnürt waren) legten wir bei der Kasseler Hütte (2.177 m) die erste Rast ein. Herrlich war von hier aus der Rundblick über den Stillupgrund und die Berge ringherum. Nach einer gut halbstündigen Pause brachen wir gegen 11.00 Uhr wieder auf, um über die Lapenscharte unser Etappenziel des ersten Tages, die Greizer-Hütte (2.228 m), zu erreichen. Grandios war von hier aus der Blick auf den auf der anderen Talseite gelegenen Flöitenkees. Nach Sonnenuntergang zogen wir uns sehr schnell in die Hütte zurück, da es recht kühl wurde. Es folgten Abendessen, Besprechung der Gletschertour für den nächsten Tag, Einteilung der Seilschaften und gemütliches Beisammensein auf der Hütte. Bereits um 21.00 Uhr zogen



sich alle EK'ler in ihre Lager zurück, da sie von dieser Bergwanderung des ersten Tages ziemlich müde waren.

Am nächsten Morgen dasselbe: Früh aufstehen, Katzenwäsche (Zähneputzen wurde teilweise durch kräftiges Gurgeln mit Zwetschgenwasser ersetzt, Rasieren war bei den meisten ganz gestrichen), Frühstück und um 8.00 Uhr bereits Aufbruch zu unserer Gletscherfahrt auf den 3.376 m hohen Großen Löffler. Das Wetter war veränderlich und Pessimisten glaubten, daß wir den Gipfel an diesem Tag nicht schaffen. Anderer Ansicht war die Hüttenwirtin; sie meinte, das Wetter hält und man könnte die Tour durchführen.

Wir stapften also los und erreichten nach einer Stunde den Gletscher. Jetzt hieß es, Brustgurte, Sitzgurte und Steigeisen anlegen und einbinden in das Seil. Wir bildeten 3 Seilschaften, wobei die alpin erfahrenen EK'ler an den Seilenden und die alpin weniger erfahrenen bzw. Neulinge in der Seilmitte eingebunden wurden. Jetzt galt es, 600 Höhenmeter über den Gletscher, also über Firn, Gletscherspalten und stellenweise blankes Eis, zu überwinden. Oberhalb des Gletschers legten wir unsere Steigeisen wieder ab, und die letzten 300 Höhenmeter bis zum Gipfel waren für die meisten Teilnehmer nur noch eine leichte Pflichtübung.

Bei der Gipfelrast wurden unterwegs aufgebrauchte Kraftreserven durch Speck, Käse, Landjäger, Schokolade u. a. wieder ersetzt. Die Strapazen des 4-stündigen Aufstiegs waren bei dem prachtvollen Tiefenblick über das Floiental, das Stilluptal, das Ahrntal und das Pustertal sowie beim Ausblick auf die Riesenfernergruppe rasch vergessen. Der Abstieg erfolgte über dieselbe Route in knapp 3 Stunden wieder hinunter zur Greizer-Hütte, wo wir ein zweites Mal übernachteten.

Am Montagmorgen war das Wetter undurchsichtig: Berge in Wolken, Täler im Nebel oder auch umgekehrt, und die Gruppe war unentschlossen. 5 (teilweise fußkranke) Mann entschieden sich für einen Abstieg nach Ginzling und zu anschließender Rückreise, 7 Teilnehmer setzten die Tour fort. Die Gruppe, die sich zum durchhalten entschied, überquerte am Montag die 2.870 m hohe Mörchener Scharte und wanderte weiter zur Berliner Hütte (2.040 m).

In der Nacht zum Dienstag wurde es dann bei leicht steigendem Luftdruck klar und sehr kalt. Außerhalb der Hütte wurden -10° C gemessen, und am Morgen war bereits um 6.00 Uhr abzusehen, daß das Wetter sehr schön wird.

Also machte sich eine Seilschaft aus 4 bergerfahrenen und ausdauernden EK'lern auf zur zweiten Gletscherfahrt dieser Alpentour auf die 3.253 m hohe Berliner Spitze. 2 Teilnehmer folgten dem Alpenwanderweg Nr. 500 weiter zum Furtschagl-Haus, und ich selbst gönnte mir einen Ruhetag auf der Berliner Hütte, da leider an demselben Abend Rückreisetermin war und ich der Fahrer.

Aber auch von unten waren die Berge bei diesem herrlichen Wetter sehr schön, und es war bestimmt jeder der letzten 7 froh, daß er nicht schon am Vortag heimgefahren war.

Recht herzlichen Dank gebührt an dieser Stelle unserem Mitglied Otmar Schübel für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung dieser Alpentour. Er war unserer Gruppe ein wirklich guter Reiseleiter, und ich wünsche uns allen, daß wir im nächsten Jahr wieder eine so schöne Alpentour durchführen können.

Bärbel Schöffler:

10 Jahre EK-Skigymnastik in Grötzingen

Beim 'krusteln' in alten Unterlagen kam, was Nanni schon ahnte, an den Tag: Die EK-Skigymnastik für SIE und ER in Grötzingen bestand im Herbst 1984 10 Jahre.

Beim Ausflug nach St. Martin wurde im kleinen Kreis beraten und für alle war es klar: sportlich und gesellig mußte dieses Ereignis begangen werden. Dann kam Nanni (wem denn sonst?) die tolle Idee: Wir machen eine Rad-Wochenend-Tour nach Zierolshofen zum Rahm- und Flammkuchenessen. Natürlich stimmten alle begeistert zu, denn wer kann sich bei der Aussicht auf einen besonderen, gaumenfreundlichen Genuß schon zurückhalten.

Gesagt, organisiert und getan: Am Freitag, dem 10.05. sollte es losgehen. Schon Wochen vorher trainierte jeder der Beteiligten sein Hinterteil und die Beinmuskulatur. Dabei entschieden sich einige doch lieber für das Auto, aber ein harter Kern blieb dabei. 2 Gruppen wurden gebildet: die Vorhut startete mit Nanni, Helga und Bärbel um kurz nach 11.00 Uhr von Grötzingen, die 5 Berufstätigen (Hubba, Anneliese, Peter, Günter und Gabi) folgten um 13.30 Uhr ab Wolfartsweier. Selbst Petrus meinte es gut mit uns und schickte ein Zwischenhoch, wie das Wetteramt (am Donnerstag vorsorglich befragt) versicherte.



So ging es auf der B 3 und B 36 zügig nach Ettlingen und Rastatt, wo der Hunger zur ersten Rast zwang. Nach der Stärkung führte die Tour entlang der B 36 oder neben dieser auf ausgebauten Fahrrad- oder Landwirtschaftswegen durch Hügelshaus, Lichtenau nach Freistett. Da hier das Hinterteil schon etwas verdrückt war, doch der Tag noch lang, entschloß man sich zur 'Cafe'-Pause. Von Freistett ging es in einer knappen halben Stunde nach Zierolshaus, und das Ziel war erreicht. Benders Wohnung in einem schönen 180 Jahre alten Fachwerkhaus war schnell hergerichtet, und als um 18.00 Uhr die Nachhut, fast unversehrt, etwas breitbeinig stehend, eintraf, setzte ein großes Hallo ein.

Frisch geputzt ging es dann um 19.00 Uhr in die 'Traube', wo nach und nach auch die 'Autotouristen' eintrafen, so daß eine stattliche Runde von 21 Hungrigen zusammenkam. Die ersten Stücke Flammkuchen waren schnell verteilt, und bald stellte sich nach und nach bei jedem ein sattes Gefühl ein. Zu später Stunde trafen sich dann noch alle in der Wohnung und Peter bedankte sich mit einer kleinen Ansprache und Präsent bei Nanni für die geleistete

Arbeit in den 10 Jahren, die nur durch die Nestpflege ihres Nachwuchses unterbrochen wurde. Einige der Autofahrer mußten nun wieder heim nach Karlsruhe, doch der Rest blieb in fröhlicher Runde bis in den frühen Morgen sitzen.

Nach kurzer Nacht und gemütlichem Frühstück fuhren, bis auf 2 Teilnehmer, alle wieder nach Hause. Bei schönem Wetter, aber Gegenwind, ging es wieder in Richtung Freistett. Hier gab es die erste Radpanne, die Dank vorhandener kenntnisreicher 'Handwerker' und Ersatzschlauch schnell behoben war. Von Lichtenau führte die Route links ab in Richtung Rhein und auf schöner Uferstraße am Rhein entlang nach Iffezheim.

Nach einer kurzen Rast radelte man über Wintersdorf, Plittersdorf, Durmersheim nach Karlsruhe-Bulach. Plötzlich erklang der erschrockene Ausruf von Helga: "Seht einmal, was da hinten kommt!" Dicke Regenwolken wirkten mobilisierend auf alle, doch umsonst: Am Oberwaldstadion erwischte es die Radler, und die Rettung in Form von Hubba's Häuschen kam zu spät - man war schon naß bis auf die Haut.

So klang ein schönes Wochenende aus, und für alle war es klar, daß dies nicht das letzte war.

Fritz Löwenberger:

Jahreshauptversammlung EK
Karlsruhe am 13.03.1985

Wie in den zurückliegenden Jahren fand die diesjährige Jahreshauptversammlung wieder im Clubhaus der SpV Durlach-Aue statt. Den Weg hierher fanden 43 Vereinsmitglieder. Dies ist nach der letzten Hauptversammlung, bei der inclusive des Vorstandes nur 18 Teilnehmer anwesend waren, eine erfreuliche Trendwende.

Herbert Schuh eröffnete die Hauptversammlung, begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die frist- und termingerechte Einladung fest.

In kurzen Worten berichtete er über das Vereinsleben im abgelaufenen Jahr:

Abteilung Basketball:

- die Jugendarbeit läuft erfreulicherweise gut. H. Schuh bedankte sich bei den Übungsleitern für die geleistete Arbeit und bei den Eltern für deren aktive Mithilfe.
- die Jugendlichen belegen in den jeweiligen Klassen 1., 2. und 3. Plätze
- im Seniorenbereich lief es nicht so gut. Ein Klassenerhalt der 1. Mannschaft konnte nicht erreicht werden. In der neuen Saison werden 2 Mannschaften von EK in der Landesliga spielen.

Abteilung Freizeitsport:

- Die einzelnen Gruppen waren bisher auf sich alleine gestellt. Auf Initiative des Vorstandes haben die einzelnen Gruppen Sprecher ernannt. Durch diese soll eine engere Bindung zum Vorstand geschaffen werden.

Abteilung Kindersport:

- Im letzten Jahr wurde - bedingt durch die Situation in der Nebeniusschule - die Gruppe 'Kindersport' aufgelöst.

Abteilung Volleyball:

- Seit Januar 1985 wurde eine Freizeit-Volleyball-Spielgruppe aus Rüppurr mit 20 Mitgliedern in den Verein aufgenommen.

Abteilung Koronar und Präventiv:

- Es werden

8 Koronargruppen und
1 Präventionsgruppe

verwaltungstechnisch durch EK geführt. Unser Verein ist auf diesem Gebiet in Karlsruhe und Umgebung der größte Verein.

In seinen Ausführungen ging der 1. Vorsitzende auf die Mitgliederzahlen ein. Diese sind seit Jahren stagnierend. Z. Z. besteht der Verein aus 533 Mitgliedern.

Herbert Schuh teilte gegen Ende seines Berichts mit, daß mit Ausnahme des 1. Vorsitzenden alle Vorstandsposten zur Wahl stünden. Ferner soll die bisherige Tätigkeit von Marlies Borchering aufgeteilt werden in

- a) Geschäftsführerin
- b) Kassenwartin.

Es war dem scheidenden Vorstand gelungen, entsprechende Kandidaten zu finden.

Mit an die Anwesenden verteilten Handzetteln stellte Herbert Schuh den Haushaltsentwurf 1984 dem Jahresabschluß 1984 gegenüber. Die Einnahmen und Ausgaben wurden im Rahmen des Haushaltsentwurfs abgewickelt.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer, welche alles für in Ordnung befanden, wurde Entlastung erteilt.

Nach der Wahl setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Herbert Schuh
2. Vorsitzender	Hans Peter Kloske
Geschäftsführerin	Marlies Borchering
Kassenwartin	Renate Jakob
Schriftführer	Fritz Löwenberger
Jugendwart	Kurt Lehmann

Ferner wurden gewählt bzw. ernannt:

Abteilungsleiter Freizeitsport	Heinz Dimter
Abteilungsleiter Basketball	Rudi Thome
Beisitzer für Verwaltungs- und Rechtsfragen	Gerhard Stuber
Beisitzer für Finanzfragen	Wolfgang Nusche
Beisitzer für Versicherungsfragen	Erich Lump
Kassenprüfer	Wolfgang Nusche Willi Oeder

Nach der Wahl stellte der alte und neue 1. Vorsitzende den Haushaltsplan 1985 vor. Dieser schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 88.447,-- DM.

Gegen 22.30 Uhr beendete Herbert Schuh die diesjährige Hauptversammlung.

DER NEUE

Mazda 323



Mazda 323 LX, 3türig

Barpreis

inkl. Überführungskosten

DM 13.650,-

Details: 1,3 l, 44 kW (60 PS), 5-Gang, 145 km/h.
Serienmäßig: u. a. Colorverglasung, Rücksitzlehnen einzeln umklappbar, H4-Scheinwerfer, Tür- und Zündschloßbeleuchtung, von innen verstellbarer Außenspiegel, Heckscheiben-Wisch-Wasch-Anlage, Schublade unter dem Sitz, integrierte Werkzeugbox.

AUTOHAUS
mazda
VERTRAGSHANDLER

Jüttner
Karlsruhe-Durlach
Ottostraße 5 - Telefon 40 36 09

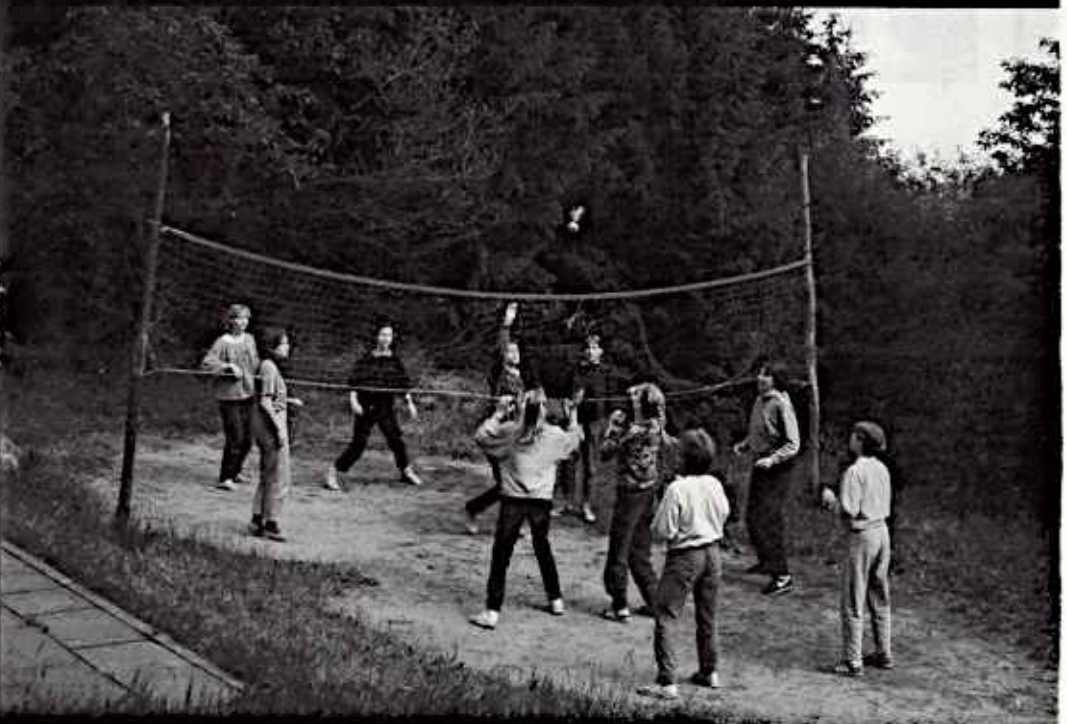
mazda

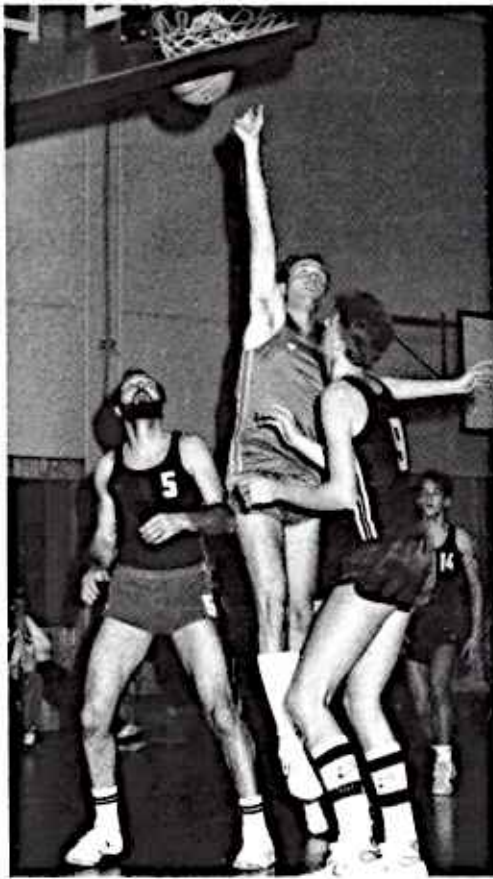


Unsere C-Jugend weiblich



Immer attraktiv: Wochenendfreizeit auf der Krottensteinhütte, hier im Mai 1985





Landen Sie einen Volltreffer

- Immer in Ihrer Nähe.
- Die Krankenkasse für Angestellte, Arbeiter, Beamte, Selbständige, Berufsstarter und Studenten.

Kommen Sie zur Krankenkasse mit der stärksten
Versichertengemeinschaft.

Fair – Leistungsstark – Zukunftssicher



Nanni Bender:

10 Jahre EK-Skigymnastik in
Grötzingen/Rückblick – Ausblick

Wie war das eigentlich, als vor ungefähr 10 Jahren Pit Reuß mich fragte, ob ich Lust hätte, einmal bei Erwachsenen Sport zu erteilen; Mit einem Gefühl, gemischt aus Angst aber auch Neugierde (ich hatte bisher nur Erfahrung im Kindersport), traf ich in Grötzingen ein und hospitierte. Pit als guter Lehrmeister brachte die Gruppe mit einer Medizinballübung bald in Schwung, und nach einer halben Stunde 'durfte' ich weitermachen. So übernahm ich nahtlos von Pit die Skigymnastikgruppe (damals noch ein Angebot der Volkshochschule).

Ich kann feststellen, es war kein Fehler. Schon bald merkte ich, mit welchem Eifer die Leute bei der Sache waren. Es wurde fleißig geübt, aber – was auch wichtig war – eifrig Kontakt gepflegt. Und so hatte die Gruppe nie größere Probleme, 'Neue' zu integrieren.

Fragt man heute nach den 'alten', so muß man gestehen, daß keiner die '10 Jahre' erreicht hat. Typisch für die Gruppe ist ein kontinuierliches Kommen und Gehen, wobei das Kommen – vor allem im Winter – überwiegt. So dürften die ältesten Gruppenmitglieder in den Häusern Durlacher Str. zu finden sein. Ihnen vor allem ist es zu verdanken, daß sich ein zuverlässiger 'harter Kern' gebildet hat, der auch über magere Zeiten die Sportgruppe zusammenhielt.

Inzwischen stimmt die Bezeichnung 'Skigymnastik' fast nicht mehr. Wir sind für alles Neue offen und bieten ein abwechslungsreiches Programm (u. a. Aerobic, Stretching, Jogging, Circuit). Der Schwerpunkt der Übungen liegt in der Winterzeit natürlich auf der Skigymnastik, wobei das Prinzip der Vielseitigkeit stets gewahrt bleibt. Im Sommer treiben wir Ausdauerschulung und benutzen die Sportanlagen des VFB Grötzingen (u. a. Sportabzeichenvorbereitung). Aber nicht nur Jogging steht auf dem Programm; die ganze Familie ist eingeladen, sich bei Spielen (z. B. Indiaca, Ringtennis) im Freien zu bewegen.

Was wünscht sich ein Übungsleiter für die Zukunft;

Nun, bei dieser Gruppe wünsche ich mir, daß sie in der Grundstimmung und -einstellung so flexibel bleibt, wie sie ist. Von der Zusammensetzung her hätte ich einen Wunsch an das 'starke Geschlecht'. Hier bitte ich um





Hans Peter Kloske:

EK-Sportfest 1985

Ich möchte meine Zeilen über das diesjährige Sportfest damit beginnen, all denen zu danken, ohne die ein solches Fest nie zustandekommen würde:

- denen die sich überlegten, wann, wie und was geboten werden kann
- denen die hinter Herd, Theke und Kasse mithalfen und teilweise auf eigene sportliche Aktivitäten verzichteten
- den Müttern und Frauen für die Salat- und Kuchen-spenden
- dem guten Geist der Emil-Arheit-Halle in Gestalt des Hausmeisters Klaus Zoller, der bei Vorbereitung und Durchführung hilfreich zur Hand ging
- und zum Schluß denen, die sich für all diese Mühen durch ihr Erscheinen selbst bedankten.

So, nun aber zu unserem 'Fescht':

Spiel- und Sportfest bei EK
wieder war'n (nur) fast alle da

sind gelaufen kurz und länger
Kinder, Frauen und auch Männer

haben den Ball bewegt mit Hand und Füßen
bis die Kräfte sie verließen

haben die Kinder in der Tonne umhergefahren
lustig war's, bis dann allesamt drinne waren

haben Steak, Wurst und Salat verdrückt
und damit die Vereinskasse beglückt

'ne Menge Bier wurde auch dazu getrunken
aber keinem der Profis sind die Augen auf Null gesunken

die ganz Sportlichen haben sich gleich wieder zu be-
wegen versucht

denn sie hatten 15 Minuten Verdauungsgymnastik gebucht

aber schon bei Kaffee und Kuchen standen sie wieder in
Schlange

doch es gab genug davon, nur keine Bange

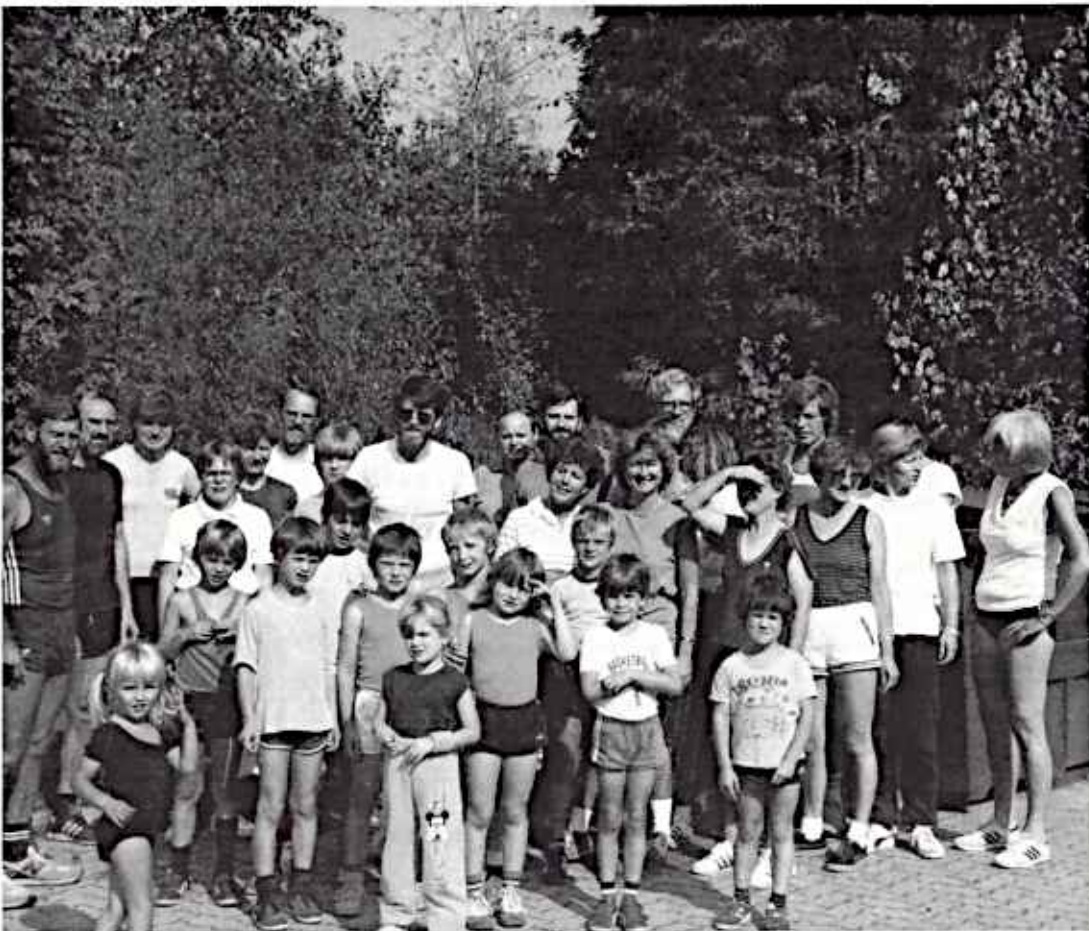
die allerletzten Sportler hat's dann wie jedes Jahr
erwischt

und haben als letzte Disziplin gefegt und gewischt

Zuwachs, da meine Männer sonst evtl. vor der weiblichen
Übermacht kapitulieren (Verhältnis 1:3).

Unsere gemeinsamen Aktivitäten wie Skifreizeit oder
andere Ausflüge sollten weiter gepflegt und von meh-
reren in der Gruppe getragen und gestaltet werden.

Für Ideen und Kritik zur Sportstundengestaltung bin ich
stets offen. Ansonsten fühle ich mich nach 10 Jahren
Sportarbeit in Grötzingen sehr wohl und kein bißchen
älter- die Gruppe hat noch keine Chance, zur ersten
Seniorengruppe des Vereins aufzusteigen.



Teilnehmer - Laufabzeichen

ich hoffe, Ihr, die Ihr nicht da ward, konntet hier lesen:

es wär' auch für Euch etwas dabei gewesen

den anderen hat es - glaub' ich - so gut gefallen wie mir; drum schrieb ich für Euch diese Zeilen hier

der nächste Sporttag steht schon um '86er Programm damit dann ein anderer sich im Dichten versuchen kann.

Eva Saradin:

EK-Wanderung in der Pfalz
oder: Josef, wo bist du?

Am Sonntg, dem 21.10., hat sich eine ansehnliche Gruppe Wanderlustiger bei wunderschöner Herbstwetter an der Rheinbrücke getroffen, um gemeinsam die Pfalz heimzusehen. Die Abteilung Damen-Gymnastik war mit 7 Teilnehmerinnen (samt Ehemännern) stark vertreten. Insgesamt zählte die Gruppe 30 Personen.

Unter der Leitung von Uta Doll (und Ehemann) haben wir uns frisch und guter Laune am Silzer See in Bewegung gesetzt. Zuerst ging es zur Burg Lindelbrunn, wo auch die erste Einkehrmöglichkeit war. Wie heißt es doch: Bei jeder Wanderung ist das Einkehren mit das Schönste! Nach Bier, Wurstsuppe und anderen Stärkungen (z. B. Erdbeer- oder Heidelbeerwein) sind uns die nächsten hundert Meter sehr leicht gefallen, so daß wir ziemlich flott vorankamen. Teilweise waren die 'Beflügelten' schneller als unsere Führer, und so mußten wir 2x querfeldein zum richtigen Weg eilen. Dann kamen wir zu einem Pfad mit tiefem Sand und waren gezwungen, im Gänsemarsch weiter zu laufen. Von da an wußte ich nicht mehr, wo sich meine bessere Enehälfte befand. Ich vermutete meinen Mann irgendwo am Ende der Wanderschlange.

Beim Platz für die Mittagsrast angelangt, stellte ich fest: Der Josef fehlt! - Mit dem ganzen Proviant, Geld und Schlüssel. Zu dritt machten wir uns auf due Suche, bedachten aber nicht, daß der Weg zum Naturfreundehaus Lindelbrunn so weit war. Hier vermuteten wir ihn mit absoluter Sicherheit. Aber - der Josef war nicht da.

In der Zwischenzeit war uns die gesamte Gruppe gefolgt. Da es für die eigentliche Wanderroute zu spät war, haben wir einen anderen Rundweg über die Wasgauhütte, Dimbach und Schwanheim, über Lindelbrunn zurück zum Silzer See genommen.

Von Josef war auch auf dem Parkplatz nichts zu sehen. Wir fanden aber einen Zettel mit der Nachricht, daß er gewartet habe, dann aber nach Hause gefahren sei. Jedoch bei der nächsten Wanderung sei er wieder dabei.

Zum Schluß sind wir noch gemütlich eingekehrt und kamen müde und zufrieden nach Karlsruhe. Es war eine schöne Wanderung trotz der geänderten Route. Nächstes Jahr können wir sie ja noch einmal machen - mit Josefi!

J.H., R.D., M.K.:

Die
ber

Abteilung

Freitag abends trifft sich unsere mischte Truppe in der Grötzingener Schulsporthalle - Volleyball ist angesagt.

Um beim ersten Ballkontakt nicht unseren letzten guten Volleyball zu strapazieren, machen wir unser Aufwärmtraining mit einem 'Gwedschball' (der geneigte Leser versteht hierunter einen schlaffen, luftleeren Volleyball). Wichtig bei diesem Spiel ist es, möglichst ohne blaue Flecken, blutige Nasen, eingedrückte Augen oder ähnliche Blessuren aus dem Spiel zu kommen.

Ist dies geglückt, geht unser Trainer (de Schlabbe) zu einer gnadenlosen Gymnastik über. Allgemein gefürchtet und von großem Geächze begleitet, schindet er uns mit Bauchmuskeltraining. Als rettende Pause ist das Klingeln der Zuspätkommenden an der Hallentür sehr willkommen; erstaunlich, welche Schnelligkeit entwickelt wird, um die Tür öffnen zu dürfen.

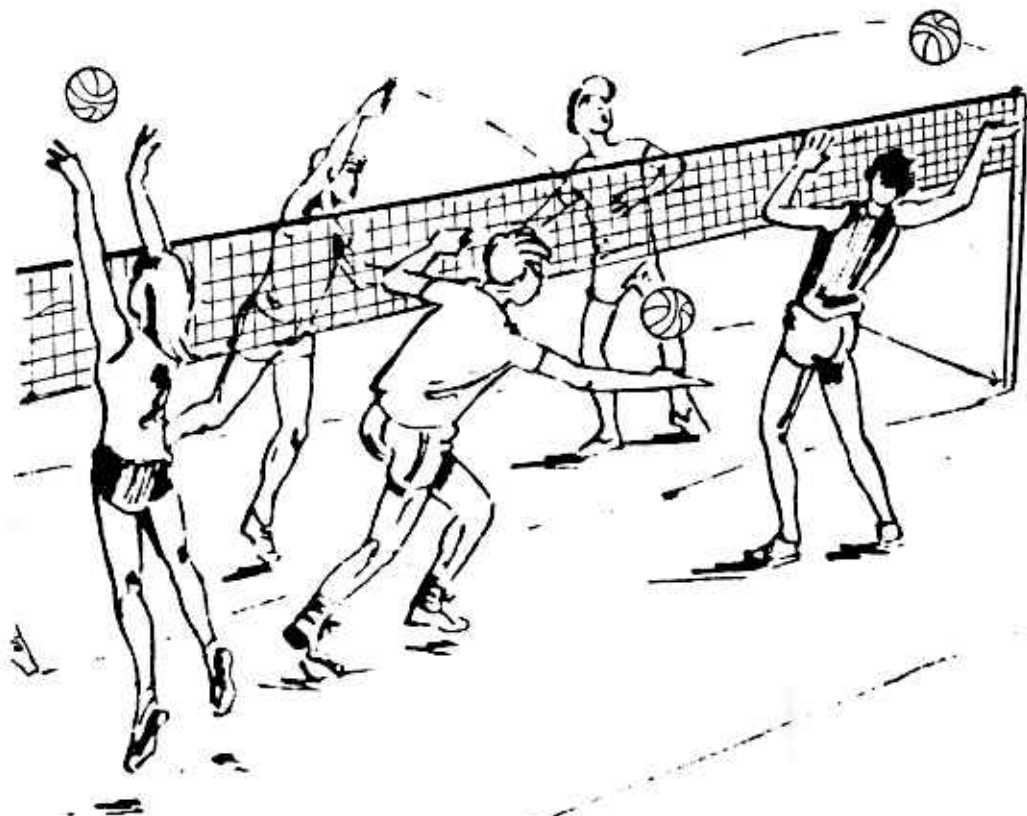
Nach dieser anstrengenden Vorarbeit heißt es nun endlich BALLTRAINING. Unser Schlabbe überrascht uns jedesmal mit neuen utopischen Spielvarianten, welche jedoch letztendlich souverän von uns gemeistert werden. Auf dieser Grundlage können wir uns dann an das eigentliche Spiel heranwagen.

Der Steller stellt, die Abwehr schwitzt,
der Schmettermann den Ball vermißt!

Dieser Satz ist charakteristisch für so manchen Spielabend. Doch dies ist nicht immer so, vor allem wenn ein Turnier vor der Tür steht. Die Motivation kennt dann fast keine Grenzen.

Dies zeigte sich auch bei unserem eigenen Turnier, das am 03.11.1985 in der Emil-Arheit-Halle in Grötzingen stattfand. Von den 12 eingeladenen Mannschaften hatten alle zugesagt. EK war mit 3 Mannschaften vertreten.

Wie so oft gewann der Angstgegner unserer Mannschaft. Der Wanderpreis, den wir in diesem Jahr ausgeschrieben hatten, ein 5-Liter-Eichenfaß mit Inhalt und Zapfarmatur, ging an PANIK SINGEN. Den 2. Platz belegte unsere Mannschaft EK 1 (Preis: 8 Handtücher am Stück). Der 3. Preis (ein Nothilfe-Koffer) ging an die Mannschaft aus Offenburg. Die Mannschaften EK II und EK III (Dienstaggruppe) belegten Platz 6 und 8.



Wie immer beim EK-Turnier ging keine Mannschaft ohne Preis nach Hause. Wir hatten uns dafür etwas Besonderes einfallen lassen. Die erzielten Bälle einer jeden Mannschaft wurden in Zentimeter umgerechnet und entsprechend in Hausmacher Leberwurst honoriert. Die Gentreffer ergaben die dazugehörigen Brotzentimeter (z. B. Platz 4: 115 cm Wurst und 47 cm Brot).

- Der Erfolg war riesig - alle wurden satt. -

Keine 'PANIK'!! Im nächsten Jahr trinken hoffentlich wir aus dem Eichenfaß.





Neu bei der Sportgemeinschaft Eichenkreuz Karlsruhe!

Eine Basketball-Damen-Mannschaft (Seniorinnen) ab der Spielsaison 1985/1986.

Unsere Spielerinnen v.l.n.r. :

Regina Obergfell, Rieke Unger, Christina Koeber, Dagmar Ehemann, Maja Holzhauser, Barbara Wess, Rita Stuber (kleines Bild) und Trainer Oliver Mayer, und noch einige Plätze frei für basketballbegeisterte, aktive Damen.

Die Mannschaft spielt in der Bezirksliga.

Bei den ersten Spielen noch ohne Sieg, jedoch mit deutlich ansteigender Leistung.

Besonderer Wunsch der Damen: Einige Zuschauer bei den Heimspielen

Und das Ziel der Damen: Der Klassenerhalt und noch einige, weitere Mitspielerinnen für die Mannschaft gewinnen.

Hans Peter Kloske:

Basketballsaison 1985/86

Sollte sich die gute und die schlechte Nachricht vom Abschluß der Saison 1984/85 noch nicht überall herumgesprochen haben, dann hier nochmals in Kürze:

2. Mannschaft verpaßt knapp den Aufstieg in die Oberliga und wird 3. in der Landesliga
1. Mannschaft steigt von der Oberliga in die Landesliga ab.

Gründe für den Abstieg waren schnell gefunden:

- 'Alte' erfahrene Spieler verließen das Team
- der Amerikaner Scott ging zurück in die USA
- Verletzungspech und fehlende Motivation
- das Gespann Trainer und Spieler zog nicht am selben Strang.

Auch Basketballkenner mit kritischen Stimmen und guten Ratschlägen waren reichlich da, als das Ding schon fast gelaufen war. Aber in der neuen Saison soll das alles anders und vor allem besser werden:

Rudi Thome hat von Dieter Borchering - dem hier nochmals herzlich gedankt sei - das Amt des Abteilungsleiters Basketball übernommen. Ein Spielausschuß, bestehend aus Trainern, Mannschaftskapitänen und einigen Spielern, unterstützt ihn dabei. Hans Hendl wurde wieder als Trainer der 1. Mannschaft verpflichtet und übernahm dieses Amt von Thomas Schuler. Auch ihm möchte ich hiermit für seine leider nicht mit dem letzten Erfolg gekrönte, aber sicher mit Einsatz versehene Tätigkeit danken.

In der Saison 1985/86 spielen nun beide Teams in der Landesliga. In der 1. Mannschaft wurden die (hoffentlich) stärksten Spieler zusammengefaßt mit dem Ziel, den sofortigen Wiederaufstieg in die Oberliga zu schaffen. Die 2. Mannschaft soll sie dabei unterstützen, indem sie dem einen oder anderen Mitkonkurrenten um Platz 1 vielleicht ein entscheidendes Pünktchen entreißen kann. Ihr Ziel ist der Klassenerhalt in der Landesliga. Die restlichen aktiven Spieler bilden das 3. Team, das in der Bezirksliga um Punkte kämpft.



Almuth Heinichen:

Basketball - Rückblick auf
die Saison 84/85 der C-Jugend
weiblich

Erste Früchte einer guten Mini- und D-Jugendarbeit zeigten sich in der vergangenen Spielrunde. 13 spielberechtigte Mädchen im Alter von 13 und 14 Jahren bildeten eine begeisterungsfähige und schlagkräftige Mannschaft.

Als Gruppensieger des Bezirks Nord mit 7 angetretenen Mannschaften qualifizierten sich die Mädchen für die Bezirksmeisterschaften, die in Karlsruhe stattfanden und von EK ausgerichtet wurden. Die gute Atmosphäre in der Unihalle sorgte für echte Wettkampfstimmung: Die ersten beiden Spiele wurden gewonnen (gegen TSV Berghausen und ESV Waldshut), beim Spiel gegen die Säckinger Mädchen zeigten sich dann Konditionsschwäche und echte Unterlegenheit.

Der 2. Platz genügte aber, um nach Bad Säckingen zu fahren und an den BBW-Jugendmeisterschaften teilzunehmen. Müde nach der langen Fahrt und verunsichert durch das Fehlen ihres Trainers, der selbst Spielverpflichtungen hatte, unterlagen die Mädchen bei diesem Turnier auf Landesebene gegen Eppelheim mit 61:69 Punkten, obwohl sie - genau wie gegen die Säckinger (50:56) - Siegeschancen gehabt hätten. Trotzdem ging es fröhlich nach Karlsruhe zurück mit wertvollen Erfahrungen und großer Motivation für die kommende Saison.

Neben den sich zunehmend steigernden Leistungen aller Mädchen muß besonders Ruth Borcharding erwähnt werden, die durch ihre blitzschnellen Reaktionen und große Treffsicherheit wesentlich zu dem Erfolg der Mannschaft beitrug.

Die Spielrunde 1985/86 ist inzwischen angelaufen. EK konnte eine weibliche C- und B-Jugend-Mannschaft melden. Beide Mannschaften würden sich über sportliche neue Mitspielerinnen freuen; sie werden trainiert von Carsten Heinichen, donnerstags in der Kantschule.

Zu erwähnen bleibt noch, daß Frauke Heinichen nach einem Sichtungsturnier aufgefordert wurde, an den Vorbereitungslehrgängen für den BBW-D-Kader teilzunehmen. Herzlichen Glückwunsch!



Kurt Lehmann:

Aus dem Jugendbereich

Jugendarbeit wird momentan in unserem Verein leider nur in einer Abteilung geleistet, so daß ich nur von der Basketballjugend berichten kann. Hier Neues in Kürze:

Neu ist die Basketball-AG an der Grund- und Hauptschule Grötzingen. Leiterin ist Ulrike Wetzstein, die als Lehrerin und aktive Basketballerin großes Engagement aufbringt. Bisher haben wir rege Beteiligung der Schüler der 4. und 5. Klassen. Wir hoffen, daß wir in Grötzingen unserem Basketball-Sport eine Basis schaffen können, wobei wir gleichzeitig Nachwuchs für unseren Verein erwarten.

Neu ist die Basketball-Übungsstunde für Kinder von 8 - 12 Jahren in der Schulturnhalle Grötzingen. Hier sollen alle Kinder angesprochen werden, die montags an der Basketball-AG Freude gefunden haben und auch im Verein spielen und trainieren wollen.

Neu sind Übungsstunden in der Heinrich-Hübsch-Schule. Es steht uns eine schöne, neu erbaute Halle zur Verfügung, die hoffentlich ausreichend genutzt wird.

Neu sind die Übungsleiter und Helfer Dieter Ringwald, Oliver Mayer, Miroslav Somi, Eberhard Wanner, Christian Schenker und Tolger Akinci. Es macht Mut, daß doch einige aktiv mithelfen, die Jugendarbeit in Gang zu halten.

Altbekannt und bestens bewährt sind unsere Übungsleiter Almuth und Carsten Heinichen, Brigitte und Herbert Kleb, Andy Reuß und Jörg Zielke. Hier einmal Dank für ihr z. T. langjähriges Engagement in der Jugendarbeit und für Frische und Elan, die sie immer wieder dafür aufbringen.

Altbekannt und leider immer noch aktuell ist die Sorge um Nachwuchs im Verein. Wie auch andere Vereine spüren wir die sinkenden Schülerzahlen. Dazu kommt, daß wir kein Verein mit angestammtem Einzugsgebiet sind. DESHALB: Schickt Euere Freunde, schickt Euere Kinder, Kinder von Bekannten oder Freunden, werbt für unseren Verein.

Wir können - besonders in der Innenstadt - jede Altersgruppe betreuen. Der Fortbestand eines Vereins hängt von seiner Jugendarbeit ab.

Basketball

Mo 14.00 - 15.30 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	Schul AG (D-Jugend) Ulrike Wetzstein
Mo 18.00 - 20.00 Uhr	Turnhalle Nebenusschule	B-Jugend männlich Andreas Reuß
Di 18.30 - 20.00 Uhr	Sporthalle Berghausen	2. und 3. Mannschaft Walter Bender
Di 20.00 - 22.00 Uhr	Sporthalle Berghausen	1. Mannschaft Hans Hendl
Di 18.00 - 19.45 Uhr	Turnhalle Schillerschule	Minis Brigitte Kleb
Di 18.00 - 19.45 Uhr	Kantschule	D-Jugend I Dieter Ringwald
Do 18.00 - 20.00 Uhr	Heinrich-Hübsch-Schule	D-Jugend Miroslav Somi
Do 20.00 - 22.00 Uhr	Heinrich-Hübsch-Schule	1. Senioren weiblich Oliver Mayer
Do 18.00 - 19.00 Uhr	Kantschule	C-Jugend weiblich Almuth Heinichen
Do 19.00 - 20.00 Uhr	Kantschule	B-Jugend weiblich Almuth Heinichen
Do 20.00 - 22.00 Uhr	Kantschule	Freizeitbasketball Almuth Heinichen
Fr 18.00 - 20.00 Uhr	Kantschule	C-Jugend männlich Jörg Zielke
Fr 20.00 - 22.00 Uhr	Kantschule	B-Jugend männlich Andreas Reuß
Fr 17.00 - 18.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	D-Jugend Christian Schenker
Fr 19.00 - 21.00 Uhr	Emil-Arheit-Halle Grötzingen	Senioren Bernd Pfattheicher
Fr 19.00 - 21.00 Uhr	Emil-Arheit-Halle Grötzingen	2. und 3. Mannschaft Walter Bender u. Fritz Völker
Fr 20.00 - 22.00 Uhr	Emil-Arheit-Halle Grötzingen	1. Mannschaft Hans Hendl

Abteilungsleiter Freizeitsport: Heinz Dimter 07243/4824
 Abteilungsleiter Basketball: Rudi Thome 07240/5925
 Jugendwart: Kurt Lehmann 0721/474007

Sonderveranstaltungen

Termine -----> Vereinsinfo
 Auskunft -----> Heinz Dimter 07243/4824

Freizeitsport

Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Turnhalle Schillerschule	ER & SIE Skigymnastik Günter Otzel 07240/4094
Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Turnhalle Nebenusschule	Damen-Gymnastik Monika Stuber 578484
Di 18.00 - 20.00 Uhr	Eichelgartenschule Rüppurr	Freizeit-Volleyball Frau Viesel 888152
Di 20.00 - 22.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	Männer: Gymnastik + Spiele Dieter Borcharding 491130
Do 19.00 - 20.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	ER & SIE Skigymnastik Marianne Bender 07240/4910
Do 21.00 - 22.00 Uhr	Kantschule	Freizeit-Basketball Almuth Heinichen 686410
Fr 20.00 - 22.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	Freizeit-Volleyball Herbert Schuh 688588

Koronarsport

Mo 18.00 - 19.00 Uhr	Emil-Arheit-Halle Grötzingen	G. Diefenbacher-Ganzhorn Dr. Sexauer, Dr. Schwenke
Mo 18.30 - 20.00 Uhr	Werner von Siemens Schule	Präventivgruppe U. Schlick/ R. Fegert
Mo 19.00 - 20.00 Uhr	Humboldt-Gymnasium	G. Friedl Dr. Nitzsche, Dr. Völker
Mo 20.00 - 21.00 Uhr	Turnhalle Grundschule Grünwinkel	W. Braun Dr. Katz, Dr. Mayer
Di 19.00 - 20.00 Uhr	Turnhalle Draisschule	J. Gossenberger Dr. Walloschek, Dr. Steinle
Mi 18.00 - 19.00 Uhr	Gymnastikhalle Nebenusschule	G. Diefenbacher-Ganzhorn Dr. Soetenann
Mi 19.00 - 20.00 Uhr	Gymnastikhalle Nebenusschule	G. Diefenbacher-Ganzhorn Dr. Soetenann
Mi 19.00 - 20.00 Uhr	Turnhalle Helmholtz-Gymnasium	K. Schaffer Dr. von: Frankenberg, Dr. Rees
Fr 19.00 - 20.00 Uhr	Schulsporthalle Grötzingen	G. Diefenbacher-Ganzhorn Dr. Meger, Dr. Saur

Ärztliche Organisation Koronarsport: Dr. Sexauer 481563
 Sportliche Organisation Koronarsport: Gudrun Diefenbacher-Ganzhorn
 072 1/30625 und 606937



Frohe
Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr

wünscht:
Sportgemeinschaft
EK Karlsruhe e. V.



WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:



**Gekonnte Hilfestellung, die auch
der Könner braucht. Beim Geld
genauso wie am Turnger t.**

Ob Sie Geld sicher anlegen
oder günstig Kredit auf-
nehmen, ob Sie modern mit
Eurocheques oder bequem mit
Dauerauftrag zahlen wollen:
wir leisten Ihnen in allen

Geldangelegenheiten gekonnte
Hilfestellung.

Wir beraten Sie so, daß Sie
auch bei schwierigen finanziel-
len „Übungen“ eine gute Figur
machen.



VOLKSBANK KARLSRUHE

25 Zweigstellen im Stadt- und Landkreis